

November 2021

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT FÜR VERLASSENE KINDER IN RUMÄNIEN

Der Verein „Samariteanul Milos“ (Barmherziger Samariter) in Ghimbav/Weidenbach in Rumänien ist Heimat für knapp 20 Kinder, die entweder keine Eltern mehr haben oder aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihnen leben können. Er wird zum größten Teil durch die Scheytt-Stiftung finanziert.



Liebe Freunde und Unterstützer unserer Arbeit,

die Pandemie hat auch dieses Jahr unser Leben immer wieder durcheinandergebracht. Sie lehrt uns, Tag um Tag, Woche um Woche darauf zu vertrauen, dass Gott uns trägt und beisteht.

Und manchmal entsteht im Durcheinander etwas Neues: Eine unserer Ehemaligen, Reli, jobbte bei einem renommierten Koch, Georgy Valery. Er war von ihrem Geschick und Fleiß sehr beeindruckt und wurde hellhörig, als er erfuhr, dass Reli in einem Kinderheim aufgewachsen war. Spontan fasste er den Entschluss, **etwas für sozial benachteiligte Kinder zu tun.**

DAS GROSSE KOCHEN

Georgy Valery trat daraufhin an uns heran und präsentierte seine Vision: ein großes Fest für die Kinder mit vielen Gästen und mehreren Köchinnen und Köchen. Zu Beginn waren wir etwas skeptisch, doch Schritt für Schritt zeigte sich, dass Georgy es ernst meinte. Er organisierte **ein Bankett für 80 Leute**, lud Bürgermeister, Landrat, Pfarrer und befreundete Kinderheime ein, dazu Zeitung und Fernsehen. Im Laufe der Planung überraschte uns Georgy immer wieder: So buchte er kurzerhand eine Band und eine Hüpfburg. Für Unterhaltung war also gesorgt.

Alle packten mit an, die Kinder brachten den Hof auf Vordermann, tagelang gab es kein anderes Gesprächsthema. Am Tag des Festes standen sie vor den Bädern Schlange, um vor dem Fernseheteam perfekt gestylt auftreten zu können. **Sie waren schließlich die Stars.** Es wurde gegessen, getanzt, gespielt und gelacht. Ligia hielt eine Rede über das Gleichnis des Barmherzigen Samariters, nach dem unser Heim benannt ist, und unsere Vision, Bedürftigen zu helfen. Georgy sprach uns Mut und Anerkennung für die Arbeit zu. **Das Fernsehen berichtete abends landesweit.**

Dieser Kontakt wird hoffentlich auch langfristig seine Spuren hinterlassen. Einige Kinder durften bei Georgy bereits einen Kochkurs mit Zertifikat absolvieren. Ferner bot er an, dass sie bei Interesse jederzeit in seinen Restaurants arbeiten oder sogar eine Ausbildung bei ihm machen können.



DIE ENTWICKLUNGEN IN UNSEREM HEIM IN RUMÄNIEN

Dieses Jahr haben wir fünf unserer Kinder verabschiedet. **Titel** (20) nahm das Angebot von Georgy Valery an und macht eine Ausbildung zum Koch. **Ioana, Luiza** und **Kristina** (alle 19) haben ihr Abitur mit tollen Noten bestanden und angefangen, in verschiedenen Städten zu studieren. Wir hätten sie gerne in der Nähe behalten, aber auch wir müssen loslassen. Wir sind sehr glücklich, dass unsere Mädchen ihre Schulabschlüsse schaffen und sogar studieren können, so haben sie die Chance, starke und selbstbestimmte Frauen zu werden.

Marcela ist ebenfalls volljährig geworden und zog zu Sigggi und Anca, die das Sorgerecht für sie übernommen haben. Sigggi und Anca, ehemalige Mitarbeiter, haben sich im Sama kennengelernt, geheiratet und wohnen jetzt im nahegelegenen Braşov.

Während diese fünf die Welt neu für sich entdecken, haben wir **Dennis** (8) als Neuzugang bekommen.

Und seit Kurzem wird unser Team von der FSJlerin **Miriam** bereichert, die sich gut eingelebt hat und eine große Hilfe ist.



Leitung - Uwe, Ligia, Maja, Julia

OFFIZIELLER LEITUNGS- WECHSEL

Dieses Jahr haben wir ein **Jubiläum der besonderen Art**. Unser Mitarbeiter **Uwe Tesch** ist im November seit 10 Jahren bei uns in Rumänien. Als gelernter Metallverarbeiter hatte er keine Ausbildung für die Arbeit mit Kindern, dafür aber ein großes Herz und den Wunsch, sich in die junge Generation zu investieren. Heute ist er den Kindern im Heim eine enge Bezugsperson und für niemanden wegzudenken. Mit seinem auf Gottvertrauen beruhendem Optimismus ermutigt er uns sehr. Und darum sind wir umso glücklicher, dass er **seit August offiziell der Präsident des Vereins in Rumänien** ist. Damit ist unsere Doppelspitze mit Ligia als Direktorin des Kinderheims und Uwe als Präsident des Vereins auch formal bestätigt.

UNSERE KINDER

DREI EHEMALIGE IN DER CASA NOUA

In der nahegelegenen Casa Noua wohnen **Uwe mit Frau und Kind und drei Ehemalige**. Sie achten auf den Zustand des Hauses und Uwe hilft den jungen Erwachsenen bei den kleineren und größeren Problemen des Alltags. Aktuell werden viele Diskussionen über Autos geführt, denn alle drei machen den Führerschein. Wie lernt man am besten für die Theorieprüfung? Welches Auto kann man sich leisten? Sollte man gemeinsam ein Auto kaufen? Wie versichert man es? Fragen über Fragen, bei denen Uwe mit viel Geduld hilft.

Spendenbescheinigungen werden zu Beginn des darauf folgenden Kalenderjahres versendet. Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsformular in dem Feld "Verwendungszweck" Ihre vollständige Anschrift ein. Sollte sich Ihre Anschrift ändern oder möchten Sie unseren Rundbrief nicht mehr erhalten, so teilen Sie uns dies bitte mit.



DIE GRUPPE DER KLEINEN

In der kleinen Gruppe geht es immer noch hoch her. Geführt wird sie von der "Prinzessin des Sama", die mit bürgerlichem Namen **Garofița** (11) heißt und mit viel Hingabe und Talent tanzt. Ihre neue beste Freundin ist **Crina** (16), mit der sie sich ein Zimmer teilt. Crina tut diese Freundschaft sehr gut, da sie ihrer Schwester Marcela nachtrauert, die zu Anca und Sigggi gezogen ist. Der dritte der Geschwister ist **Claudiu** (14), der etwas zurückhaltender ist und besonders in der Schule jegliche Mitarbeit verweigert. Wir kennen solche Phasen und hoffen, dass sie bei ihm bald vorbeigeht. **Gabriel** (14) gleicht Claudiu ruhige Art aus, da er immer noch nichts von seinem Bewegungsdrang und seiner Neugier verloren hat. **Odis** (9) zieht fröhlich und gelassen seiner Wege. Er tat sich ein bisschen schwer damit, seinen Platz als Nesthäkchen im Kinderheim abzutreten.

DIE GRUPPE DER GROSSEN

Das neue Nesthäkchen heißt nämlich **Dennis** (8). Er wurde nach mehrfacher Misshandlung durch den Freund der Mutter aus der Familie genommen und darf nun in der geschützten Umgebung des Heims aufwachsen. Die anderen Kinder kümmern sich sehr liebevoll um ihn. **Marian** (13) hat immer noch ein sehr starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Kontakt. Das bringt unsere Mitarbeiterinnen und die Kinder manchmal an ihre Grenzen. Hinzu kommt seine innere Unruhe und viel Energie, die er aber beim Handballtraining herauslassen kann. Ein Ausgleich dazu ist **Aurelia** (18). Sie ist seit über einem Jahr bei uns und immer noch sehr schüchtern und unsicher. Wir versuchen ihr Selbstwertgefühl so gut es geht zu stärken. **George** (17) machte im letzten Jahr eine starke positive Veränderung durch und ist weiterhin sehr diszipliniert in der Schule.



DIE MITTLERE GRUPPE

In dieser Gruppe hat sich außer dem Auszug von **Kristina** nicht viel verändert, was positiv ist. Die Geschwister **Sergiu** (16) und **Daniela** (13) sind seit über einem Jahr bei uns. Sergiu ist immer noch so freundlich und schüchtern wie am Anfang. Daniela hat ihre Zurückhaltung jedoch abgelegt und ist offen und gesprächig. Sie hat sehr gut Anschluss zu den anderen Mädchen gefunden und verbringt viel Zeit mit ihnen. Die Brüder **Florin** (12) und **Gabriel** (10) sind unsere Energiebündel. Florins Epilepsie ist mittlerweile so gut medikamentös eingestellt, dass er wieder Sport machen darf, er hält sich jedoch grundsätzlich eher im Hintergrund. Gabriel ist ein Sonnenschein.

Er kann stundenlang Armbänder knüpfen und ist dabei vollkommen zufrieden. Auch **Andrea** (16), Marians Schwester, ist voller Energie, die sich aktuell hauptsächlich im Interesse an Jungen äußert. Das macht das Zusammenleben und ihre Erziehung nicht immer einfach. Sie hat sich zu einer guten Schülerin entwickelt und bestand die Mittlere Reife mit einem guten Notenschnitt, worauf wir sehr stolz sind.



DIE ARBEIT UNTER DEN ROMA IN DUMBRAVIȚA

„Ärmere leiden besonders unter der Pandemie“, titelte die Süddeutsche Zeitung Anfang dieses Jahres und beschreibt damit auch die Situation der Minderheit der Roma in Dumbravița. Dort unterstützen wir im Rahmen unseres Projektes „**Brot für Bildung**“ etwa 90 Familien mit 350 Kindern mit Lebensmitteln, Kleidung und dem Nötigsten. Einzige Bedingung ist, dass die Kinder in den Kindergarten und die Schule gehen. Diese Bedingung ist seit letztem Jahr kaum zu erfüllen, was uns natürlich nicht daran hindert, die Familien weiter zu unterstützen. Frau Șerbanescu, die die Arbeit koordiniert, bestätigt die Aussage in der Süddeutschen Zeitung. Sie schreibt: „**Die Kinder haben am meisten verloren.** Wegen mangelnder Organisation wurden die Tablets nur schleppend und zu spät ausgeteilt. Manche Kinder hatten weder ein Handy noch jemanden, der ihnen helfen konnte, denn die Eltern sind Analphabeten. Es wurde Zeit verschwendet, bis sie sich gegenseitig beibrachten, mit den Geräten umzugehen. Die Folge war, dass die Zahl der Nachprüfler und Sitzbleiber viel größer war als in den Jahren zuvor.“ Die Not ist bedrückend. Wir wünschten, wir könnten mehr für die Familien tun, doch unsere Möglichkeiten sind begrenzt.

ZUM SCHLUSS...

„gott segne deinen weg
mit atem über die nächste biegung hinaus
mit unermüdlicher hoffnung
die vom ziel singt, das sie nicht sieht
mit dem mut, stehen zu bleiben
und der kraft, weiterzugehen“

Der Ausschnitt aus einem Gebet von Katja Süß spricht uns aus der Seele. Immer wieder blicken wir staunend zurück, **voller Dankbarkeit über Gottes Wirken** in unserem Heim. Und können mit Hoffnung und Zuversicht nach vorne schauen. Wir erleben, dass Gott uns einen langen Atem gibt, auch wenn er uns manchmal stockt; dass er uns singen lässt, bevor wir Erfolg sehen; dass wir Mut und Kraft haben, die nicht von uns sind.

Vielen Dank für Ihre vielfältige Unterstützung, auch sie trägt dazu bei, dass wir ermutigt und bestärkt werden. Sie haben einen großen Anteil an unserer Arbeit vor Ort.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen genau diesen Segen, im Namen der Kinder und Mitarbeiter

Maja M. Scheytt C. Scheytt & J. Scheytt

Maja, Christoph und Julia Scheytt

Sekretariat: I. Donjes • Aulkestraße 28 • 48734 Reken • Fon +49(0)2864 1302 • Fax +49(0)2864 882909 • info@scheytt-stiftung.de
Michael Braasch • Birkenkamp 12 • 45770 Marl • Fon 02365 32727 • Fax 02365 505378 • em@familie-braasch.de
Samariteanul Milos (ASM) • Maja Scheytt • Str. Morii 11 • Ro-507075 Ghimbav, Rumänien
Fon.Fax+40(0)368 001023 • samariteanulmilosbv@gmail.com

Sitz • Brügge 1 • 48734 Reken • Vorstand • M. Scheytt, J. Scheytt, Prof. Dr. C. Scheytt • www.scheytt-stiftung.de
Spendenkonto • Scheytt-Stiftung • SPK Westmünsterland • IBAN: DE33 4015 4530 0035 117 050 - SWIFT-BIC: WELADE3WXXX
St.-Nr. 307/5935/1259 (Finanzamt Borken)